



Gemeinschaftsgrundschule Morsbach



April 2010

Liebe Eltern,

in den vergangenen Wochen haben wir uns im Lehrerkollegium, auch nach Diskussion in der Schulpflegschaft, noch einmal intensiv mit unseren Schulregeln beschäftigt. Die Ergebnisse möchte ich Ihnen heute vorstellen.

Doch zunächst noch einige Informationen zu anstehenden Terminen:

Am Donnerstag, den 20.05 und am Freitag, den 21.05. wird uns eine englische Theatergruppe für unsere Schüler ein Theaterstück in englischer Sprache vorführen. Diese Veranstaltungen finden im Getrudisheim in Morsbach statt. Für die Holper Schüler sollen die Aufführungen am Freitag, 21.05. sein, dazu werden die Kinder mit Bussen nach Morsbach und wieder zurück nach Holpe gebracht. In der Zeit vom 14.06. bis zum 16.06. finden an den einzelnen Standorten Autorenlesungen mit dem Kinderbuchautoren Simak Büchel statt. (s. dazu Informationen auf unserer Homepage: www.gs-morsbach.de)

Da wir wissen, dass noch einige andere Veranstaltungen in den einzelnen Klassen, wie Ausflüge, Abschlussfeste usw. geplant sind, haben wir die Fördervereine um eine finanzielle Beteiligung an den Kosten der Theateraufführungen und der Autorenlesungen gebeten, um weitere Unkosten für Sie möglichst gering zu halten. Der Morsbacher Förderverein übernimmt für alle Morsbacher Schülerinnen und Schüler zur Hälfte die Kosten an den oben genannten Veranstaltungen. In Holpe hat

„ der entscheidungsfähige Gesamtvorstand des Fördervereins wie folgt entschieden. Der Förderverein übernimmt die anfallenden Kosten zur Hälfte für die Schüler/innen die selbst oder deren Eltern/Elternteil Mitglied/er des Fördervereins sind.“ (Zitat aus dem Antwortschreiben auf den Antrag der Schule)

Da durch diese Entscheidung einige Familien den vollen Schülerbeitrag zu den Aufführungen tragen müssten und so eine Ungleichbehandlung erfolgen würde, unterstützt die Schule, nach Beschluss in der Schulkonferenz, die betroffenen Familien aus dem Schulbudget. Darüber hinaus wird ebenfalls ein Geschwisterrabatt eingeräumt.

Bitte geben Sie in den nächsten Tagen für beide Veranstaltungen Ihren Kinder 4€ (für das zweite Kind: 2€, für das dritte Kind 1€) als Selbstkostenanteil an den Veranstaltungen mit.

bitte wenden

Auf Grund der Anregungen aus der Schulpflegschaft und aus den Erfahrungen der letzten Wochen haben wir noch einmal die Schulregeln überarbeitet. Diese erhalten Sie heute mit diesem Brief (s. Anlage). Diese allgemein gültigen Regeln sollten die Kinder kennen, denn diese wurden auch schon öfter in der Vergangenheit mit den Kindern besprochen. Jetzt haben wir die Regeln noch einmal zusammengefasst und allen Kindern, und heute Ihnen, zur Kenntnis gegeben. Außer diesen Regeln gibt es noch für einzelne Fachräume Verhaltensweisen, die mit den Kindern dann besprochen werden, wenn die Fachräume benutzt werden. Ich bitte Sie herzlich, in einer „ruhigen Stunde“ ebenfalls mit Ihren Kindern diese Regeln zu besprechen und uns so in unserer Arbeit zu unterstützen.

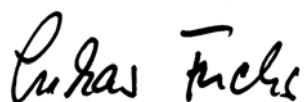
Schwer getan haben wir uns mit den Konsequenzen bei Regelverstößen. Wir haben festgestellt, dass sich das Verfahren „Ausfüllen der Trainingsbögen“ nicht bewährt hat. Wir haben uns nun für das „Zeiträuberprinzip“, das einige junge Kolleginnen aus anderen Schulen mitgebracht haben und das sich dort bestens bewährt hat, entschieden.

Was ist ein „Zeiträuber“? Wenn nach Regelverstößen mit einzelnen Kindern oder der ganzen Klasse über diese Verhaltensweise geredet werden muss, geht Unterrichtszeit verloren. Deshalb wird ein solches Kind zu einem „Zeiträuber“. Zunächst erhält dieses Kind eine Verwarnkarte „Vorsicht Zeiträuber“ (s. Nr.1). Nach der zweiten Verwarnkarte bekommt das Kind eine „Zeiträuberkarte“ (s. Nr.2) auf der der Regelverstoß vermerkt ist. Das Kind soll sich sofort überlegen, wie es den Zeitverlust wieder gut machen kann, etwa durch Übernahme von Klassendiensten, deren Organisation ja sonst ebenfalls Zeit in Anspruch nehmen würde. Diese Zeiträuberkarten verbleiben in der Schule und gehen zunächst nicht mit nach Hause. Sollte ein Kind innerhalb eines Monats drei „Zeiträuberkarte“ bekommen haben, erhält es eine Elternmitteilung (s. Nr. 3), der die „Zeiträuberkarten“ beigelegt sind. So können Sie sich als Eltern informieren, ggfs. werden Sie noch zu einem Gespräch eingeladen, um gemeinsam mit dem Klassenlehrer und Ihrem Kind über Verhaltensänderungen zu sprechen.

Sollte sich dieses Prinzip bewähren, soll es in der nächsten Schulkonferenz verbindlich beschlossen und im Schulprogramm festgeschrieben werden.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Schreiben ausreichend Informationen gegeben zu haben, natürlich stehe ich Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße



Lukas Fuchs, Rektor
(Schulleiter)